

Blick zurück und auch nach vorn

Hersteller von Maschinen zur Papierweiterverarbeitung Kugler-Womako feiert 50 Jahre Firmengeschichte

Mit der Gründung der Firma Kugler Automation durch Walter Kugler wurde im Juni 1962 der Grundstein für die heutige Firma Kugler-Womako gelegt. Das 50-Jahre-Jubiläum wurde am Freitag mit einem Fest auf dem Firmengelände in der Au gefeiert.

VON HENRIK SAUER

NÜRTINGEN. Der ehemalige technische Leiter von Bielomatik in Neuffen hatte sich 1961 im Alter von 50 Jahren selbständig gemacht und mit Günther Escher, ebenfalls von Bielomatik, in Bad Cannstatt ein Konstruktionsbüro eröffnet. Beide wurden nacheinander Geschäftsführer der Kugler Automation. 1964 wurde in Riederich ein Firmengebäude errichtet. „Herr Kugler entschied sich damals für den Standort Riederich, da er von der Metzinger Verwaltung nicht so zuvorkommend bedient wurde, wie er sich das vorgestellt hatte“, erzählte Walter Klaus, seit 35 Jahren Mitarbeiter bei Kugler-Womako, der bei dem Festakt die Geschichte der Firma Revue passieren ließ.

Die erste Maschine war eine Briefblockmaschine. Lieferzeiten von zwölf bis 14 Monaten seien damals die Regel gewesen – aus heutiger Sicht undenkbar. „Die Verkaufsgespräche verliefen dementsprechend anders. Man diskutierte die Technik in 20 Prozent der Zeit, feilschte dann 80 Prozent um die Lieferzeit und gab dann manchmal als Nachlass ein Ersatzteilkapital im Wert von 1,5 Prozent“, berichtete Klaus.

Schwerpunkt von Kugler-Womako sind Papierbinde- und -stanzmaschinen. Auch Scheckheftmaschinen wurden in großen Stückzahlen verkauft. 1972 wurde die erste Briefordnermontagemaschine hergestellt. Eine Ordnerstraße spuckte jede Sekunde einen Ordner aus. Maschinen zur Herstellung von Hängemappen und Schnellheftern arbeiten bis heute bei namhaften Herstellern wie Leitz, Elba, Herlitz oder Hamelin. Aktueller Bestseller sind Maschinen zur Herstellung von Reisepässen. Hier hat das Unternehmen heute einen Weltmarktanteil von 75 Prozent, 300 Maschinen wur-



Für die Besucher gab es auch Maschinenvorführungen. Unser Bild zeigt von links Papersystems-Geschäftsführer Klaus Aarestrup (in der roten Jubiläumsjacke), Nürtingens OB Otmar Heinrich und Orlando-Vorstand Henrik Fastrich. Foto: Holzwarth

den bislang verkauft. Auftraggeber sind hier die Bundesdruckereien.

Im Laufe der Jahre machte Kugler aber auch mal Maschinen für die Herstellung von Kaffeefiltern, Tagesabreißkalendern mit Metallkappe oder auch zur Verpackung von Schallplatten in Wellpappe.

1985 verkaufte Walter Kugler seine Firmenanteile an die Körber-Gruppe in Hamburg. Zu ihr gehörte damals bereits die Firma Womako. Sie war im Juni 1973 von Hans Wohlfahrt in Nürtingen gegründet worden. Das Unternehmen befand sich gegenüber der Stadtkirche in der Kirchstraße 17. Er konstruierte Schulheftmaschinen und Fertigungsstraßen für Schreibwaren.

Gefertigt wurde in reiner Fremdvergabe bei Zagro in Großbottlingen.

1979 bezog Womako am heutigen Standort in der Schlosserstraße 15 einen Neubau. Im August 1999 wurde der Zusammenschluss von Kugler Automation und Womako Maschinenkonstruktion zur Kugler-Womako mit Sitz in Nürtingen beschlossen. 95 Mitarbeiter sind dort heute beschäftigt.

Seit Februar dieses Jahres hat das Unternehmen nach dem Verkauf durch die Körber-Gruppe einen neuen Eigentümer. Eine Investorengruppe um die Münchner Orlando Management AG erwarb die neu gegründete Papersystems GmbH, zu der neben Kugler-Womako auch die ehemaligen Kör-

ber-Unternehmen E.C.H. Will (Papierschnidanlagen) in Hamburg und der Verpackungsspezialist Pemco in USA gehören.

Papersystems sei mit einem Umsatz von über 100 Millionen Euro heute größter Anbieter auf dem Markt, sagte Klaus Aarestrup, Geschäftsführer der Gruppe und auch von E.C.H. Will, bei dem Festakt: „Durch die drei Unternehmen sind wir breit aufgestellt, das bringt Stabilität.“ Man habe eine gemeinsame Strategie bis 2015 erarbeitet. Die Eigentümer – neben der anonymen Investorengruppe sind dies auch das Management von Orlando sowie die beiden Papersystems-Geschäftsführer – hätten klar den Willen zu Investitionen

bekundet. Jetzt gehe es darum, Synergien zu generieren. Bezüglich Kugler-Womako sehe er Möglichkeiten für Zusammenarbeit in der Marktdeckung, beim Einkauf und der Montage wie auch in der Entwicklung. Wichtig sei es ihm, voneinander zu lernen, so Aarestrup: „Wir wollen eine lernende Organisation werden, das ist ein Schlüsselpunkt unserer Strategie.“ Kugler-Womako sei in der Lage, „ein sehr breites und komplexes Produkt-Portfolio mit relativ wenigen Mitarbeitern zu managen, das finde ich faszinierend“, sagte er. In dem neuen Verbund müsse sich Kugler-Womako öffnen und auch Eigeninitiative zu Synergien in der Gruppe ergreifen.

Von Geschäftsführer getrennt

Wie am Freitag bekannt wurde, hat sich die Geschäftsleitung der Holding Anfang der Woche von Kugler-Womako-Geschäftsführer Hakan Ispaylar getrennt. Grund seien Differenzen über die Art der Führung, sagt Klaus Aarestrup auf Nachfrage unserer Zeitung: „Wir wollen Führungsverantwortung inklusive Entscheidungskompetenzen auf mehr Schultern verteilen.“ Bis ein neuer Geschäftsführer gefunden ist, werde Albert Stitz diese Aufgabe interimsmäßig übernehmen.

Für die neuen Inhaber von Orlando Management sagte Vorstandsmitglied Henrik Fastrich beim Festakt zum Jubiläum, der Hauptgrund für den Einstieg seien die Chancen gewesen, die man bei dem Unternehmen sehe. „Wir finden zum Beispiel die mit großem Abstand führende Weltmarktstellung in der Herstellung von Maschinen für Reisepässe eine sehr eindrucksvolle Leistung.“ Wachstumsmöglichkeiten sehe man in der Weiterentwicklung des Produktprogramms und vor allem auch im Service.

Gefeiert wurde das Jubiläum zunächst mit rund 200 geladenen Gästen, ab Mittag dann auch mit den Angehörigen der Mitarbeiter mit einem bunten Fest. Die Mitarbeiter selbst waren jedenfalls gut zu erkennen: Zur Feier des Tages hatten alle einheitliche rote Jacken bekommen.

Lehrabschlussfeier

WERNAU (pm). Am Donnerstag, 27. September, ist um 19 Uhr im Tagungs- und Kongresszentrum Quadrium in Wernau die Lehrabschlussfeier für die Prüflinge der Sommer-Gesellenprüfung der Handwerksjugend im Kreis Esslingen. Aus den handwerklichen Berufen werden 206 weibliche und männliche Lehrlinge nach drei- und dreieinhalbjähriger Lehrzeit „freigesprochen“. Die Jung-Gesellen erhalten ihre Gesellenbriefe im Rahmen der Feierstunde ausgehändigt. Für gute Leistungen anlässlich der Gesellenprüfung werden die Besten von ihnen durch die Innungen ausgezeichnet. Kreishandwerksmeister Karl Bößler nimmt die Ehrung der Prüfungsbesten und die symbolische Lossprechung vor. Für Unterhaltung sorgt das Esslinger Sporttheater unter der Leitung von Steffi Hanke. Durchs Programm führt Moderator Rafael Treite.

Online-Bewerbung

GÖPPINGEN (pm). Um Online-Bewerbungen und E-Mail-Bewerbungen geht es bei einer Veranstaltung der Agentur für Arbeit in Göppingen, Mörikestraße 15, am Donnerstag, 27. September, um 9.30 Uhr. Sibylle Teschner stellt die neuen Trends vor und beantwortet die Fragen rund um dieses Thema. Anmeldung ist nicht erforderlich.

Weiterbildungsangebote für Handwerker

Der VHS-Bereich Berufliche Bildung geht mit neuen Kurs-Angeboten an den Semester-Start – Apple-Themenbereich ausgebaut

Die Berufliche Bildung ist seit jeher ein Grundpfeiler im Kursangebot der VHS Nürtingen. Im Fokus steht dabei nicht nur die fachspezifische Weiterbildung im Beruf, sondern ganz besonders auch die Stärkung der IT-Kompetenz. Die Computer-Kurse decken ein breites Feld ab und richten sich an jedermann, nicht zuletzt auch an Ältere, die am Internet teilhaben möchten.

VON VOLKER HAUSMANN

NÜRTINGEN. Genau 77 Kurse, Seminare, Workshops findet man im VHS-Programm im Kapitel „IT-Kompetenz/Management/Beruf“. Darunter natürlich die auf zwei Jahre angelegten Praxisstudiengänge Geprüfter Wirtschaftsfachwirt, Geprüfter Handelsfachwirt, Fachkauffrau/mann für Büromanagement, die für Fachbereichsleiter Michael Schilling nach wie vor die „Highlights“ seines Verantwortungsbereichs darstellen.

In diesem Semester möchte Schilling verstärkt das Handwerk auf die vielfältigen Weiterbildungsangebote der VHS aufmerk-

sam machen. Als Kooperationspartner steht ihm hierbei der Wirtschaftsförderer der Stadt Nürtingen, Stefan Schneider, zur Seite. Im Werden ist außerdem eine Zusammenarbeit mit der Kreishandwerkerschaft und der VHS in Esslingen. Im VHS-Angebot, so Schilling, könnte zum Beispiel der ECDL, der europäische Computerführerschein, der einen sicheren Umgang mit den wichtigsten Office-Programmen verspricht, für Handwerker von Interesse sein. Unterstützung bietet die VHS überdies beim Umsteigen auf Office 2010 an. Im Bereich Buchhaltung findet sich auch etwas für den Handwerker: zum Beispiel Weiterbildungen für alle, die die Buchhaltung von der Pike auf lernen möchten. Darüber hinaus bietet die VHS auf Anfrage ein breites Spektrum an individuellen Schulungen für Themen der beruflichen Weiterbildung, bei Sprachen und im IT-Bereich an.

Besonders Deutschkurse sind derzeit überall in der Arbeitswelt gefragt. Bedingt durch die Euro-Krise registrieren zahlreiche Unternehmen einen Zulauf an Fachkräften aus Ländern wie Griechenland und Portugal, „bei denen es häufig an der Sprache hakt“, wie Schilling aus Erfahrung weiß. Um diese dringend benötigten Mitarbeiter möglichst schnell auf ein Sprach-

niveau zu heben, das es ihnen ermöglicht, im Beruf auf Deutsch zu kommunizieren, empfiehlt Schilling die von der VHS-Sprachenschule angebotenen individuellen Schulungen. Das sei zwar „für die Firmen teurer, aber sinnvoll und bezahlbar“.

Zu jedem Semester wartet Schillings Fachbereich mit einigen neuen Kursangeboten auf, was nicht zuletzt dem Umstand geschuldet ist, dass speziell im IT-Bereich auf die ständigen Neuerungen mit aktualisierten Kursangeboten reagiert werden muss. In dem am kommenden Montag beginnenden VHS-Semester wird erstmals ein MS-Office-Workshop angeboten. Dort wird gezielt auf Fragen der Teilnehmer, die bei der Anmeldung bereits erfragt werden, eingegangen. Ein Versuch sei es das zunächst einmal, sagt Michael Schilling. „Wenn das hinlief, werden wir es weiterführen.“

Ausgebaut wurde in diesem Semester das Angebot an Kursen rund um Apple-Geräte und -Anwendungen: iPhone, iPod, iTunes und iPhoto sind ein Kurs-Thema, ein anderes die interessantesten Funktionen des iPads. Die Online-Enzyklopädie Wikipedia dürfte jedem im Internet surfenden PC-User bestens bekannt sein. Bei der VHS kann man nun auch lernen, was man beachten muss, wenn man selbst Beiträge

für Wikipedia verfassen möchte. Nicht neu und auch kein Kurs, aber ein bemerkenswertes Service-Angebot – zudem kostenlos – sind die Computersprechstunde (jeden Montag von 15 bis 17 Uhr) und die Internetsprechstunde (jeden Donnerstag von 15 bis 17 Uhr) im Hölderlinhaus. Dort bekommen nicht nur ältere PC-User wertvolle Tipps im Umgang mit dem Computer.

Neu im Programm sind auch zwei Kurse, die unter dem Titel „Buchführung für Selbstständige“ zum einen die Einnahmeüberschussrechnung zum Thema haben, zum anderen ins Bilanz-Wesen einführen. Zielgruppe sind Selbstständige und Kleinunternehmer. An alle Interessierten richtet sich der Kurs „Einkommensteuer leicht gemacht“. Angesprochen sind „Personen, die ihren Steuerbescheid endlich verstehen oder ihre Einkommenssteuererklärung selbst fertigen möchten“, wie es dazu im VHS-Programm heißt.

■ Der VHS-Fachbereich Berufliche Bildung befindet sich im Hölderlinhaus, Neckarsteige 1; Auskunft und Beratung erhält man unter Telefon (0 70 22) 7 53 41. Anmeldungen zu allen Kursen sind möglich unter Telefon (0 70 22) 7 53 30 oder unter www.vhs-nuertingen.de. Dort findet man auch das Programm.



Sieben neue Auszubildende bei Gebrüder Ott

Anfang September begann für sieben Auszubildende im Alter zwischen 16 und 19 Jahren bei der Nürtinger Firma Gebrüder Ott der Start ins Berufsleben. Mit zur Firmengruppe gehören der Hagebaumarkt in Nürtingen sowie der Baustoffhandel Hagebau Kirchheim. Insgesamt 19 junge Leute werden dort momentan in den Berufen Kaufmann im Groß- und Außenhandel, Kaufmann im Einzelhandel sowie zur Fachkraft für Lagerlogistik

ausgebildet. In der ersten Woche ging es vornehmlich ums untereinander Kennenlernen und darum, einen Einblick in die verschiedenen Firmenbereiche zu erhalten. Dabei wurden die Neueinsteiger von den Auszubildenden des zweiten und dritten Lehrjahres betreut. Auf dem Bild zu sehen sind die Auszubildenden der Firmengruppe mit den Ausbildern und der Geschäftsführung. pm

BKK Voralb zahlt Prämie

NÜRTINGEN (pm). Die BKK Voralb der Firmen Heller, Leuze und Traub zahlt ihren Mitgliedern eine Prämie von bis zu 60 Euro. „Wir wollen, dass unsere Mitglieder am Erfolg unserer BKK teilhaben“, so der Verwaltungsratsvorsitzende und Arbeitgebervertreter der Firma Heller, Gerhard Reiner, in einer Pressemitteilung. Bereits im Juli habe der Verwaltungsrat die Prämienzahlung beschlossen, rückwirkend für das Jahr 2011. Dieses habe mit einem „ordentlichen Gewinn“ abgeschlossen werden können.

Diese Woche hatte die Techniker-Krankenkasse als erste große gesetzliche Krankenkasse angekündigt, an ihre Versicherten eine Prämie auszahlen zu wollen. Bisher hatten sich nur einige kleinere Kassen zu Ausschüttungen entschlossen, wie sie die Politik angesichts der guten Finanzpolster der gesetzlichen Kassen fordert.

Laut Bernhard Zinser, Vorstand der BKK Voralb, sollen auch die Trägerunternehmen am Erfolg ihrer Krankenkasse teilhaben. So sei bereits zu Jahresbeginn 2012 ein Vertrag zur Förderung des betrieblichen Gesundheitsmanagements bei der Firma Heller in Kraft getreten. Bei Erfüllung der Ziele werde der Nürtinger Maschinenbauer zum Jahreswechsel ebenfalls einen Bonus erhalten. Nach derzeitigem Stand entwickle sich das Geschäftsjahr 2012 in finanzieller Hinsicht ebenfalls positiv, weshalb man auch für dieses Jahr eine Prämienzahlung in Aussicht stellen könne.



Ausbildungsbeginn beim Autohaus Russ

Beim Autohaus Karl Russ in Dettingen/Teck und Nürtingen haben im September zwölf neue Auszubildende eine Ausbildung begonnen. Neben den Kfz-Mechanikern in den Schwerpunkten Pkw-Technik, Nfz-Technik und Fahrzeugkommunikationstechnik werden auch Mechaniker für Karosserieinstandhaltungstechnik und Automobilkaufleute im Kraftfahrzeuggewerbe ausgebildet. In Nürtingen sind es sechs neue Azubis, vier

technische und zwei kaufmännische. Zurzeit hat das Autohaus 29 Auszubildende. Das Bild zeigt vorne links Stefan Russ (Geschäftsführender Gesellschafter) und vorne rechts Günter Maier (technischer Ausbilder Nürtingen). Auf dem Lkw (von links) Otto Harfmann (kaufmännischer Ausbilder beider Standorte), Thomas Richter (technischer Ausbilder Dettingen), Uwe Brandt (stellvertretender Serviceleiter). pm